

Geschichte – Curriculum Sekundarstufe I

1.0 Klasse 6, Lehrbuch: Mosaik D1

Bezug zum Kernlehrplan	Thema	Buchseite (Mosaik D1)	Stunden-	Kompetenzen : Handlungsk. (HK); Sachk. (SK); Methodenk. (MK); Urteilsk. (UK)
	I. Einführung in das Fach Geschichte	8-15	3	
	Ein sensationeller Fund: die Himmelscheibe von Nebra	8-9		erste Wahrnehmung des historischen Raums und eines Überrests als Form der historischen Überlieferung (SK) ; Beschreibung einer Sachquelle (Über? rest) mit gelenkter Erklärung der Zusammenhänge (MK)
	Was war früher? – Spuren suchen, sichern und auswerten	10-11		Kennzeichnung der verschiedenen Formen der Überlieferung (SK) ; aus Funden Ergebnisse ableiten (MK) , erste Unterscheidung von Belegbarem und Vermutetem (UK)
	Geschichtete Geschichte	12-13		Bündelung von SK, MK, HK und UK über die Aufgaben
	Wir orientieren uns in der Zeit	14-15		Zeit als Dimension, die gemessen und periodisiert werden kann (SK)
	<i>Fakultativ:</i> - Spurensuche in unserem Ort oder einem Ort unserer Region - Eine Zeitleiste zu meiner Familiengeschichte erstellen	13 15		

	II. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	16-31	7	
Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick	Die ersten Menschen Die Ausbreitung des Menschen	18–19 20–21		historischer Raum, Dimension der Zeit (SK) , Forschungsarbeit der Archäologen und Ableitung von Ergebnissen (MK) , Beschreibung und Einordnung einer Rekonstruktionszeichnung> SB S. 16–17 (SK, MK, UK)
Lebensformen und neolithische Revolution	Jäger und Sammler Aus Jägern und Sammlern werden Ackerbauern und Viehzüchter Das Alltagsleben von Ackerbauern und Viehzüchtern	22–23 24–25 26–27		verschiedene Rollen und Handlungsmöglichkeiten in Gruppen unterschiedlicher Kulturstufen übernehmen (SK) , Hineinversetzen in andere > SB S. 25/ A2 (HK)
	Ein Toter erzählt vom Leben Methode: Autorentexte lesen und verstehen	28–29		Schulbuch (SB) als schriftliches Medium nutzen (SK) , Informationsentnahme aus Texten niedriger Strukturiertheit (SK) , Autorentext als Lerninstrument (MK) , Kernaussagen benennen und Gliederungen vornehmen können.
	Kompetenzen trainieren, sichern und vertiefen: Vom Leben der frühen Menschen	30–31		Zeiten und Räume frühgeschichtlicher Überlieferung (SK) , Identifikation von Spuren der Vergangenheit (SK) , Unterscheidung von heute und früher (SK) , Vorstellung über das Eigene und das Fremde (SK) , Hineinversetzen in das Alltagsleben der Alt- und Jungsteinzeit und dabei bestimmte Merkmale benennen und beurteilen können (HK)
	III. Ägypten - eine frühe Hochkultur	32-55	10	

Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel	Die Anziehungskraft einer alten Kultur	34–35	Unterscheidungen zwischen „früher“ und „heute“ vornehmen können (SK) , Beschreibung und Einordnung der Rekonstruktionszeichnung eines
	Leben nach den Regeln des Nils	36–37	Pharaonengrabes (SK, MK, UK) , Wahrnehmung eines weiteren historischen Handlungsraums (SK)
	Die Schrift – wichtiges Merkmal einer Hochkultur	42–43	Beschreibung einer epochalen kulturellen Errungenschaft am Beispiel der Schrift (SK)
	Wie ist die ägyptische Gesellschaft aufgebaut? Der Pharaon – König und Gott Methode: Bilder betrachten und deuten Echnaton: Ein Pharaon befiehlt einen neuen Glauben	44–45 46–47 48–49	Bilder in ihren Einzelheiten betrachten und ansatzweise deuten (MK) , ein Grundverständnis der Vernetzung von Politik, Religion, Wirtschaft und Kultur erwerben (SK) , Monotheismus und Polytheismus benennen und erklären (SK) , Motive und Interessen eines Herrschers (Echnaton) nachvollziehen können (UK)
	Der Glaube an ein Leben nach dem Tod Bauwerke für die Ewigkeit	50–51 52–53	Jenseitsvorstellungen einer Hochkultur (SK)
	Kompetenzen trainieren, sichern und vertiefen: Merkmale einer frühen Hochkultur	54–55	Eckdaten, Schlüsselereignisse, typische Merkmale, kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen einer Hochkultur sprachlich angemessen erläutern können (SK/MK) , eine Mindmap zum Thema Hochkultur anlegen (MK) , Interessen politischen Handelns von Personen und Gruppen erklären können (UK) ,
	<i>Fakultativ</i>	38–39	Handlungsmöglichkeiten verschiedener

	Alltagsleben: Wie lebten die einfachen Leute in Ägypten? Frauen und Kinder im alten Ägypten Eine Internetralley durchführen	40–41 53		Gesellschaftsgruppen beschreiben können (SK) , Verständnis für Lebensbedingungen und Alltagskultur erwerben (SK)
	IV. Antike Lebenswelten: Griechen und Römer	56–135	28	
	1. Griechische Poleis		12	
Lebenswelt griechische Polis	Athen- Götter und Helden	64–65		Antike Götterwelten vergleichen (SK)
	Die Olympischen Spiele	74–75		Beschreibung wesentlicher Veränderungen und sachgerechter Vergleich früher – heute (SK, UK) , Identifizieren von Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK)
	Vasenbilder erzählen Geschichte Methode: Vasenbilder als Quellen auswerten	76–77		Vasenbilder als Quellen auswerten (M K)
	Athens Demokratie Demokratie unter Perikles Methode: Ein Schaubild untersuchen und auswerten	96–97 100–101 97		Politik, Wirtschaft, Gesellschaft in Athen; Demokratieverständnis (SK, MK, UK) > SB S. 96–103 (SK, UK) Schaubilder untersuchen und erklären
	2. Imperium Romanum		12	
Vom Stadtstaat zum	Wie ein Weltreich entsteht Methode:	104–105 110–111		Römische Antike: Zeit und Raum; Geschichtskarten untersuchen und erschließen

Weltreich	Geschichtskarten auswerten Rom gegen Karthago – die Punischen Kriege			(MK)
	Legionäre – Soldaten des Kaisers Rom – die Welthauptstadt Römer und Germanen Den Römern im Rheinland auf der Spur Das Römerreich zerfällt	120–121 122–123 124–125 126–127 128–129		Rollenspiel: Legionärsberuf (HK) Weltstadt Rom (SK) Urbanisierung und Romanisierung (SK) Regionalgeschichte (SK, MK, UK, HK)
	Entstehung und Ausbreitung des Christentums	130–131		
	Die Verfassung der römischen Republik Die Krise der Republik	108–109 112–113		Grundverständnis von Fachbegriffen am Beispiel bellum iustum (SK, MK, UK) Handlungsmöglichkeiten bestimmter Gesellschaftsgruppen (SK)
	Von der Herrschaft Cäsars zum Prinzipat von Augustus	114–115		Motive und Interessen des Machterwerbs nachvollziehen und erklären (SK, UK)
	Die Familie und die Hausgemeinschaft Die Häuser der Römer Wozu arbeiten? Sklaven: „Lebendige Werkzeuge“ oder Mitmenschen?	78–79 84–85 86–87 88–89		Familiengeschichte in unterschiedlichen Kulturen, Vergleich zu heute (SK, UK) Begriffsgeschichte (SK, UK) Fremdverstehen (UK) durch das Wahrnehmen verschiedener Perspektiven
	Kompetenzen trainieren, sichern und vertiefen: Was wir den Griechen und Römern verdanken Kennst du	132–135		Eckdaten, Schlüsselereignisse, typische Merkmale, kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen der antiken Mittelmeerkulturen

	dich in der antiken Geschichte aus?			Griechenlands und Roms sprachlich angemessen beschreiben, erläutern und erklären (SK, MK, UK) , Interessen politischen Handelns von Personen und Gruppen erklären können (UK)
	<i>Fakultativ</i>	80-81		Merkmale der Kindheit in unterschiedlichen Kulturen beschreiben und vergleichen (SK, UK) Geschlechtergeschichte (SK, UK) Grundverständnis Technikgeschichte (SK) > SB S. 90-93
	Kindheit, Jugend, Ehe	82-83		
	Frauen in einer antiken Männergesellschaft	90-91		
	Wasser in der Antike	92-93		
	Straßen, Brücken und Tunnel			
	3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten	136-157	4	
Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien	Griechische Kolonien im Mittelmeerraum	142-143		Weltgeschichte im Altertum: Kultur- und Religionsräume (SK) Kulturkontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen (SK) Beispiel Kolonisierung (SK) > SB S. 142-147 Beispiel: Hellenismus (SK)
	Wird die ganze Welt griechisch?	146-147		
	Der Hellenismus – eine Mischkultur?	148-149		
	<i>Fakultativ:</i>	150-151		Imperienvergleich: China - Rom (SK, MK, UK) Perspektivenwechsel vornehmen können (SK, MK) interkulturelle Kontakte beschreiben (SK)
	China – das Weltreich im Osten	152-153		
China zur Zeit der Han-Dynastie	140-141			
	<i>Frühe Kulturen treten im Mittelmeerraum in Kontakt</i>			
	V. Europa im Mittelalte : Mittelalterliche	158-215	24	

	Lebenswelten			
Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	Was ist das – Mittelalter? Was ist – „das Mittelalter“?	160–161		Zeiten und Räume mittelalterlicher Überlieferung kennen (SK)
	König Chlodwig und der Aufstieg des Frankenreichs	162–163 164–165		historischen Raum des Frankenreich charakterisieren (SK) , benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben zur Christianisierung Mitteleuropas > SB S. 165/A2
	Europas Mitte wird christlich	166–167		
	Pippin und der Papst verbünden sich			
	Der Frankenkönig wird Kaiser Methode: Textquellen auswerten	168–169		Kennen und Anwenden grundlegender Schritte der Bearbeitung von Textquellen (MK)
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Mitteleuropa um das Jahr 1000	170–171		Umwelt- und Technikgeschichte (SK, UK)
	Über 1000 Jahre Grundherrschaft	172–173		Grundherrschaft (SK)
	Das Leben und Arbeiten auf dem Dorf	174–175		wichtige Gruppe der mittelalterlichen Gesellschaft: – die bäuerliche Welt (SK)
	Das Kloster – eine Welt für sich	176–177 178–179		die geistliche Welt (SK) > SB S. 176–179
	In Armut leben und dennoch reich werden			
	Gut reiten, schießen und tanzen: die Ritter Die Welt des Adels – das Leben auf der Burg	180–181		die adlige Welt (SK) > SB S. 180–183
Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im	Herrschaft – Reisekönigtum – Sattel statt Thron Die Helfer des Königs –	188–189 190–191		Lehnswesen (SK) , Gruppeninteressen beschreiben und erklären können (SK, UK) > SB S. 190–195

römisch-deutsches Reich	der Adel	192–193	
	Helfer des Königs – die Geistlichkeit	194–195	
	Die Kirche gegen die Welt des Adels		
	Der Machtkampf zwischen Kaiser und Papst	196–197 198–199	vergleichen von Textquellen und benennen der Hauptgedanken des Textes (MK) Gruppeninteressen beschreiben und erklären können (SK, UK)
	Methode: Textquellen im Vergleich Der Machtkampf zwischen dem Kaiser und den Fürsten		
	Graben, Mauer und Tor umgeben eine andere Welt	206–207 208–209	Eckdaten, Schlüsselereignisse, typische Merkmale, kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen des europäischen Mittelalters sprachlich angemessen erläutern (SK/MK) , Interessen politischen Handels von Personen und Gruppen erklären können (UK)
	Auf dem Marktplatz	210–211	
	Zünfte regeln das Leben der Handwerker	212–213	
	Wer regiert im Rathaus?	214–215	
	Kompetenzen trainieren, sichern und vertiefen: Was weißt du vom Mittelalter?		

2.0 Klasse 8, Lehrbuch: Mosaik D2

<u>Thema des Buches (--> vorgesehene Stunden bis dato)</u>	<u>Seiten</u> (Mosaik D2)	<u>Kompetenzen:</u> Handlungskompetenz (HK) Sachkompetenz (SK) Methodenkompetenz (Mk) Urteilskompetenz (UK)
Was wussten die Menschen im Mittelalter voneinander ?	12-33	
Von Bagdad nach Aachen: König Karls weißer Elefant (Einführung)	12-13	
Die jüngste Weltreligion entsteht – der Islam	14-15	SK: Entstehung und Ausbreitung des Islam
Das Reich der Kalifen (2)	16-17	SK: Sunniten und Schiiten
Weltvorstellungen im Mittelalter/ <u>Methode: Historische Karten auswerten (3)</u>	18-19	MK: sach- und fachgerechte Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Karten
Juden unter Christen und Muslimen, Juden in deutschen Städten	20-23	SK: Die jüdische Welt, Wandel im Verhältnis zwischen Juden und Christen; UK: das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Religions- und Wertvorstellungen kritisch einschätzen
Kriege im Zeichen des Kreuzes (7)	28-29	SK: Kreuzzüge UK: Historische Ereignisse bewerten (Pogrome)

Neue Welten und neue Horizonte	42-87	
Vom Mittelalter zur Neuzeit (Einführung)	42-43	
Bildung zwischen Mittelalter und Neuzeit	44-45	SK: Bedeutungswandel in der Bildung MK: Biographien vergleichen UK: Moderne Bildungsabschlüsse einschätzen
Die Entdeckung des Individuums	46-47	SK: ein neues Menschenbild entsteht
Die Fugger – eine deutsche Weltfirma vor 500 Jahren	50-51	SK: Geld als Wirtschaftsfaktor MK: Bilder beschreiben und ihre Intention erkennen; eine andere Perspektive einnehmen (Brief) MK: Biographien erstellen; gegensätzliche Positionen vergleichen
Der Buchdruck verändert die Welt	54-55	SK: das Prinzip des Buchdrucks; Johannes Gutenberg MK: Herstellungsweisen vergleichen: einen Stichwortzettel verfassen UK: Historische Zeiteinteilungen einschätzen
Kolumbus „entdeckt“ Amerika (8)	62-63	SK: Europäische Entdeckungsfahrten UK: Umfragen und ihre Ergebnisse beurteilen
Luther gegen Papst, Kirche und Kaiser	68-73	SK: Ablasshandel, Luther und die Reformation der Kirche

		UK: Historische Vorgänge bewerten
<u>Methode: Flugschriften untersuchen und deren Propaganda erkennen</u>	76-77	MK: Pamphlete analysieren und interpretieren
Religion als Mittel der Macht und Unterdrückung	80-81	SK: Hexenverfolgung, Hexenprozesse HK: eine Gerichtsverhandlung in Teilen nachstellen MK: eine Mindmap erstellen
Dreißig Jahre Krieg (1618-1648) (7)	82-87	SK: Religionskriege, Kriegsalltag; Westfälischer Friede MK: Karten beschreiben; einen Steckbrief verfassen; einen Tagebucheintrag verfassen; Bilder beschreiben
Europa im Wandel	96-137	
Frankreich unter Ludwig XIV. (Einführung)	96	
<u>Methode: Herrscherbilder interpretieren</u>	97	MK: Vorgehen zur Bildanalyse und –interpretation einüben
Die Anlage von Versailles – ein Sinnbild der Unterwerfung	98-99	SK: Absolutismus
Der Staat fördert den Handel	100-101	SK: Merkantilismus MK: einen Kupferstich deuten
Friedrich II. von Preußen – absolut und aufgeklärt	102-103	SK: aufgeklärter Absolutismus MK: Systemvergleich HK: eine „zeitgenössische“

		Diskussion führen
Aufklärung: „Wage, selbst zu denken!“ (4)	105-105	SK: Schlüsselbegriffe der Aufklärung HK: sich in Zeitgenossen hineinversetzen (Diskussion Bürger-Fürst)
Der dritte Stand erhebt sich zur Nationalversammlung	110-111	SK: Revolution in Frankreich HK: ein Streitgespräch führen MK: Bilder beschreiben
Das Volk von Paris fordert Brot und Freiheit	112-113	SK: Sturm auf die Bastille HK: eine Beratung (König/Minister) nachstellen
Die Revolution auf dem Lande	114-115	SK: Flucht Ludwigs XVI.
Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte	116-117	SK: Menschen- und Bürgerrechte
Die Revolution frisst ihre Kinder	120-121	SK: die Revolution am Wendepunkt MK: einen Kurzvortrag vorbereiten UK: die Revolution bewerten
Napoleons Aufstieg – Ende oder Vollendung der Revolution? (5)	122-123	SK: das Leben Napoleon Bonapartes MK: Bilder beschreiben; Herrschaftssymbole deuten; eine Diskussion führen
Deutschland – besiegt oder befreit?	124-125	SK: das Ende des Heiligen Römischen Reiches MK: Karten miteinander

		vergleichen UK: eine offizielle Verlautbarung bewerten (Oktoberedikt)
Wie gewonnen, so zerronnen – Napoleons Pläne scheitern	126-127	SK: Napoleons Ende UK: eine historische Persönlichkeit bewerten MK: eine Tabelle erstellen
Der Wiener Kongress: eine neue Ordnung für Europa?	128-129	SK: Napoleon und die Folgen
Das Parlament der Paulskirche	134-135	SK: Die deutsche Revolution 1848/49 SK: Liberalismus SK: Vormärz MK: Verfassungsmodelle vergleichen
Warum scheitert die Revolution? (6)	136-137	SK: Friedrich Wilhelm IV: und das Scheitern der Revolution
Wie modern wird das Deutsche Reich?	146-179	
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	146-147	SK: Anfänge der Industrialisierung MK: eine Mindmap erstellen (zur Kapitelüberschrift)
Erfindungen ermöglichen Fortschritt	148-149	SK: Dampfmaschine und Webstuhl
Deutschland – ein Entwicklungsland?	150-151	SK: Industrialisierung in Deutschland
Durchbruch der Industrialisierung in Deutschland/	154-155	SK: der Aufschwung ab 1840

<u>Methode: Statistiken auswerten</u>		MK: statistische Angaben auswerten und Erkenntnisse formulieren
Wer lindert die Not der Arbeiter?	164-165	SK: Pauperismus und Lösungsansätze (Unternehmer, Kirchen, Staat) MK: Biographien erstellen
Das Deutsche Reich – eine Monarchie mit Parlament	174-175	SK: die Reichsgründung 1871 MK: Verfassungen vergleichen
Sind Katholiken, Juden, Sozialisten und Polen „Reichsfeinde“? (10)	178-179	SK: Sozialistengesetz, Kulturkampf MK: Medaillen deuten
Imperialismus und Erster Weltkrieg	186-211	
Wozu Kolonien?	186-187	SK: Imperialismusgedanke MK: Textquellen zur Unterscheidung von politischen Zielen nutzen
Deutschlands Außenpolitik im Wandel: von Bismarck bis Wilhelm II.	188-189	SK: Bismarcks Außenpolitik; Wilhelm II. MK: Karikaturen deuten; ein Schaubild entwerfen UK: politische Zielsetzungen vergleichen (Bismarck-Bülow) und bewerten
Das Deutsche Reich als Kolonialmacht	190-191	SK: deutsche Kolonialpolitik UK: die Besatzungspolitik in

		Afrika beurteilen
Die Flottenrüstung isoliert das Deutsche Reich	196-197	SK: Neuausrichtung der Außenpolitik; Flottenpolitik MK: Statistiken mit Texten in Verbindung bringen; ein herrscherbild deuten
Julikrise und Kriegsausbruch 1914	198-199	SK: Julikrise; Kriegsausbruch MK: ein Schaubild erläutern
Der Verlauf des Kriegs bis 1917	200-201	SK: eine neue Form des Kriegs MK: eine Karte als Hilfsmittel nutzen; Feldpostbriefe als Quelle nutzen
<u>Methode: Propaganda-Bilder deuten</u>	202	MK: Postkarten als Quellen
„Gehungert haben wir oft...“ die Heimat im Krieg	204-205	SK: Kriegsalltag; die Heimatfront
Der Kriegseintritt der USA bringt die Wende	206	SK: Kriegswende/ Kriegsende
Der Versailler Vertrag	208-209	SK: „Schanddiktat“ von Versailles; Wilsons 14 Punkte UK: einen Sachverhalt bewerten und die eigene Meinung begründen; eine Karte deuten
Die territoriale Neuordnung Europas (9)	210-211	SK: die Nachkriegszeit MK: Karten vergleichen und auswerten

3.0 Klasse 9, Lehrbuch: Mosaik D3

1. Neue weltpolitische Koordinaten Russland: Revolution 1917 und Stalinismus		
Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	Die USA und Europa Februar 1917: Die bürgerliche Revolution Oktober 1917: Die sozialistische Revolution Vom Bürgerkrieg zur Gründung der Sowjetunion	Vergleichen von Informationen Erklären von Zusammenhängen (MK) Wissen, dass es sich bei Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt (SK)
USA: Aufstieg zur Weltmacht	Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Wohlstand durch Massenproduktion? Deutschland wird Republik Weimar: Eine Demokratie ohne Demokraten	Sach- und fachgerechte Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (hier Plakate) (MK)
2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		
Die Zerstörung der Weimarer Republik	Deutschland wird Republik Gefährdung der Republik durch politischen Extremismus Das Krisenjahr 1923: Hyperinflation und Ruhrkrise Die Weltwirtschaftskrise erreicht Deutschland Hitler wird an die Macht gebracht	Anwendung elementarer Schritte der Analyse von (Text-) Quellen (MK)
Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand	Was dachten die Nationalsozialisten? Der Aufbau der Diktatur Gleichschaltung und Propaganda Massenmanipulation durch Propaganda (Analyse propagandistischer Mittel in modernen Bild- und Tonmedien) „Du bist nichts, Dein Volk ist alles!“: Jugend im Nationalsozialismus Alltag in der NS-Diktatur: zwischen Zustimmung und Ablehnung Wer gehört nicht zur nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“? Die nationalsozialistische Wirtschafts- und Sozialpolitik	Benennen von charakteristischen Merkmalen einer Epoche bzw. Gesellschaft (SK) Formulierung von begründeten Werturteilen oder besser begründbarer Urteile (UK) Unterscheidung der Merkmale von Materialien und Einschätzung des Aussagewerts verschiedener Materialsorten (MK) Thematisierung von Alltagshandeln in historischer Perspektive (HK)
Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Die Ermordung der europäischen Juden Erinnern für die Zukunft? Geschichte vor Ort: Spuren der Opfer, Spuren der Täter „Was aber tut das deutsche Volk?“	Entwickeln von Konsequenzen für die Gegenwart aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit (UK) Historische Spurensuche im Stadtbild Düsseldorfs, Besuch der Mahn- und Gedenkstätte

		Düsseldorf (MK) Entwickeln von Deutungen auf der Basis von Quellen (SK)
Vernichtungskrieg	Außenpolitik: Der Weg in den Krieg (1933-1939) Vom Blitzkrieg zum Vernichtungskrieg Der Krieg im Osten Menschen im „totalen Krieg“	Problemorientierte und adressatengerechte Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte (hier Kurzreferate) (MK)
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Flucht und Vertreibung: Ein Europa der Displaced Persons Der Zweite Weltkrieg: eine Bilanz?	Prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist (UK)
3. Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands		
Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	Vom Weltkrieg in den kalten Krieg Eine Weltordnung nach Blöcken Propaganda während des Kalten Krieges	Beschreibung wesentlicher Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang (SK) Sachgerechtes Anwenden grundlegender historischer Fachbegriffe (SK)
Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	Verbrechen gegen die Menschheit: Nürnberger Prozesse und Entnazifizierung Weichenstellung in den Besatzungszonen Die Bundesrepublik Deutschland entsteht Aus der SBZ wird die Deutsche Demokratische Republik NRW: ein künstliches Bundesland? Die Bundesrepublik wird Bündnispartner des Westens Die DDR wird Bündnispartner des Ostens Wege zum Wohlstand: Plan oder Markt? Die DDR: Ein Stasi-Staat? Wandel im Westen, Stillstand im Osten	kriteriengeleitetes Beurteilen von Argumenten aus historischen Deutungen (UK) Recherchieren (hier in Archiv, Bibliothek vor Ort im Landtag Düsseldorf) (MK) Eine vergleichende Darstellung erstellen (MK) Einordnen von historischem Geschehen, Strukturen und Personen (SK)
Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit	Fotos: Schein oder Wirklichkeit? Zerfall und Auflösung der Sowjetunion „...keine Angst mehr“. Der Widerstand in der DDR wächst Die „friedliche Revolution“ im Herbst 1989 Zeitzeugeninterviews: Die leichteste Sache der Welt? Der 9. November 1989: Der Fall der Mauer	Sach- und fachgerechte Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (hier Fotos) (MK) Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote (SK)
Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen	Die deutsche Einheit Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europa Deutsche und Franzosen: Gestern Feinde, heute Freunde Die Rolle der Vereinten Nationen	
4. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen		

Reisen früher und heute	Die Beschleunigung von Verkehr und Kommunikation Pilger, Händler und Soldaten: Reisen und Informationsaustausch früher Auf der Suche nach Existenz und neuer Heimat: Migration früher und heute „Globalisierung“: Die Welt seit den 1990er Jahren	Bei Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen (SK)
-------------------------	--	---

4.0 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.